



Anlagethemen im Fokus

Investment News

Werbemitteilung

Ausgabe 102
Februar 2025



ERSTE BOND CORPORATE PLUS
Nachranganleihen im Fokus
Seite 5

Unter dem Namen „Stargate“ hat US-Präsident Donald Trump kurz nach seiner Amtseinführung ein neues Infrastruktur-Projekt zur Künstlichen Intelligenz (KI) angekündigt, in das in den nächsten Jahren Investitionen von 500 Mrd. Dollar fließen sollen. Nur wenige Tage später hat DeepSeek – ein chinesisches KI-Start-up – für Aufsehen und teilweise heftige Abverkäufe im KI-Sektor gesorgt. Was das für die Technologie-Industrie in den USA bedeutet, welche Schlüsse Anleger:innen daraus ziehen können und warum eine gewisse Portion Vorsicht bei Investments in den Sektor derzeit dennoch nicht schaden könnte, lesen sie im „Thema im Fokus“.



Trotz DeepSeek
ASML gibt sich zuversichtlich
Seite 8

In der Rubrik „Fonds im Fokus“ stellen wir Ihnen einen Fonds vor, der schwerpunktmäßig in Nachranganleihen mit Investment Grade Rating veranlagt – und erklären, welche Möglichkeiten dieser Investment-Ansatz für Anleger:innen mit sich bringt.



Healthcare
Vor allem in unsicheren Zeiten gesucht
Seite 9

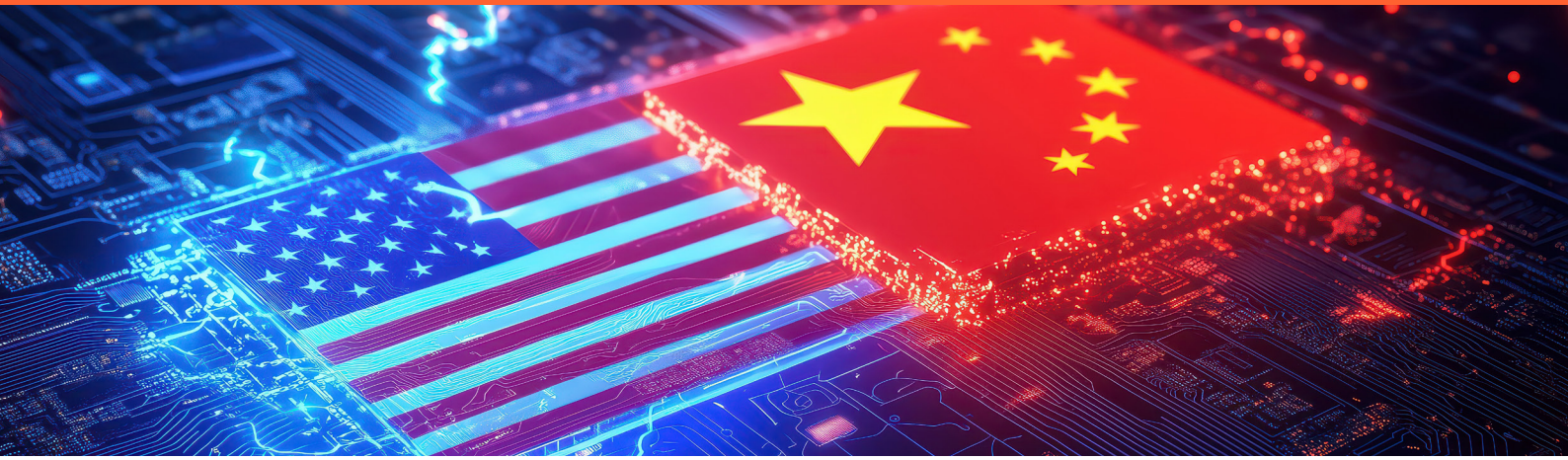
Außerdem werfen wir einen Blick auf die US-Healthcare-Branche, zeigen auf, in welchen Bereichen der Maschinen- und Anlagenbauer Andritz sein Geld verdient, und erklären, warum der weltweit größte Hersteller von Lithografiesystemen für die Halbleiterindustrie, ASML, trotz einiger Herausforderungen recht gelassen in die Zukunft blickt.



Andritz investiert in Zukunftsmärkte
Der Fokus liegt auf Dekarbonisierung
Seite 10

Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Investieren!

Ihre Investment News Redaktion



Thema im Fokus

Zwischen Stargate und DeepSeek: KI-Wettlauf im neuen Ausmaß

Nun also doch, wobei eigentlich nicht! – die Rede ist von Schutzzöllen, die US-Präsident Trump bereits im Wahlkampf lautstark ankündigte, zum 1. Februar 2025 dann gegen Mexiko, Kanada und China verhängte, um sie kurz darauf – zumindest gegen die beiden Erstgenannten – wieder zu verschieben.¹ Kurswechsel wie diese sorgen für wilde Achterbahnfahrten an den Börsen. Und damit auch ja kein Zweifel am Nimbus der Trumpschen Unberechenbarkeit aufkommt, zauberte Trump am 21. Jänner 2025 auch noch medienwirksam das KI-Kaninchen „Projekt Stargate“ aus seinem Zylinder.² Gemeinsam mit Oracle-Gründer Larry Ellison, OpenAI-Chef Sam Altman und Softbank-CEO Masayoshi Son verkündete er die Investition von 500 Mrd. USD in den infrastrukturellen Ausbau zur Förderung von Künstlicher Intelligenz

(KI). Die Rede ist von „kolossalen Datenzentren“, die in Texas beheimatet sein sollen und welche die Fortschritte bei der Weiterentwicklung von KI-Anwendungen vorantreiben.³ Mit dabei sind auch Microsoft, das zusätzliche Cloud- und KI-Dienste liefert; Nvidia, das spezialisierte Hardware- und Technologiekomponenten für KI-Training und Rechenleistung beisteuert und Arm, das mit innovativen Prozessorlösungen für energieeffiziente KI-Systeme aufwartet.⁴ Damit verdichtet sich bereits zum Jahresstart die Vermutung, dass KI auch 2025 eine schwergewichtige Rolle auf dem Börsenparkett spielen wird.

Künstliche Intelligenz ist allgegenwärtig

Die herausragende Bedeutung von KI lässt sich auch gut am steigenden

Energiebedarf festmachen. Laut einer aktuellen Studie des Immobilienspezialisten Jones Lang LaSalle wächst der KI-getriebene Bedarf an neuen Rechenzentren mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 15 % bis zum Jahr 2027. Dabei würden Rechenzentren bereits 2025 voraussichtlich etwa zwei Prozent des globalen Energiebedarfs ausmachen. In den nächsten fünf Jahren rechnet man gar mit einer Verdopplung.⁵ Neben Akteuren wie Dell, Huawei oder Cisco will auch Oracle davon profitieren. Als Zielmarke gibt man 1.000 Rechenzentren vor, was bei einer Anzahl von 162 Rechenzentren – Stand September 2024 – durchaus ambitioniert klingt.⁶ Womit man direkt zu den Cloud Infrastrukturen überleiten kann, die ebenfalls stark vom KI-Trend profitieren. Denn die Oracle Rechenzentren sind Teil der „Oracle Cloud Infrastructure“ (OCI), auf die Kunden zukünftig direkt über die Clouds von Amazon Web Services (AWS), Google Cloud und Microsoft Azure zugreifen sollen. Zur Orientierung: allein im dritten Quartal 2024 lag der Umsatz von Cloud Infrastrukturen bei 82 Mrd. USD. Für Endanwender:innen wird KI aber hauptsächlich im Umgang mit spezifischer Software erfahrbar. ChatGPT von OpenAI, Apple Intelligence, Microsoft Copilot, Google Gemini, Llama by Meta oder Amazon Nova – die Anwendung von KI ist bei Sprach- und Bildverarbeitung oder Websuche der genannten Mitglieder der „Magnificent Seven“-Familie zum festen Bestandteil ihres Produktportfolios

Top 3 führende Unternehmen im Cloud-Computing nach Marktanteil

Cloud Computing: Der Umsatz von Cloud Infrastrukturen lag im 3. Quartal 2024 bei 82 Mrd. Dollar.



Quelle: Canalys; Stand: November 2024

¹ Quelle: FAZ; Stand: 4. Februar 2025

² Quelle: Manager Magazin; Stand: 26. Jänner 2025

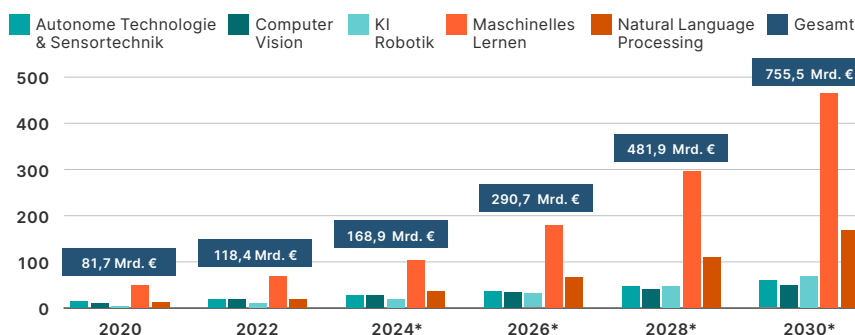
³ Quelle: Tagesschau; Stand: 21. Jänner 2025

⁴ Quelle: Xpert.Digital; Stand: 22. Jänner 2025

⁵ Quelle: Tagesspiegel; Stand: 24. Jänner 2025

⁶ Quelle: Datacenter-Insider; Stand: 23. September 2024

Prognose: Der Markt für Künstliche Intelligenz steigt weltweit bis 2030 auf über 755 Milliarden Euro.



*Prognose; Quelle: Statista Market Insights; Stand: März 2024

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

geworden. Ermöglicht wird dies mithilfe von Grafikprozessoren, bei deren Herstellung die jeweiligen Schwergewichte in ihrem Segment die entscheidende Rolle spielen. KI-Chiphersteller Nvidia designt, Halbleiterschmiede TSMC fertigt und ASML baut die komplexen Maschinen, mit denen Chips überhaupt erst produziert werden können – alles zusammen ein durchaus facettenreiches Universum, das sich rund um KI in wenigen Jahren gebildet und etabliert hat.

Nicht nur eitel Sonnenschein

Für 2025 wird die Marktgröße im Generativen-KI-Markt auf etwa 57,15 Mrd. EUR geschätzt. Im Jahr 2030 geht man bereits von einem prognostizierten Marktvolumen von 325,4 Mrd. EUR aus, was einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR 2025–2030) von knapp über 40 % entspricht.⁷ Dementsprechend groß ist bei vielen KI-Aktien die Euphorie, was sich in teils sehr hohen Bewertungen widerspiegelt. Allein bei Nvidia stieg der Börsenwert in den letzten beiden Jahren zeitweise um über 3 Bio. USD und machte es damit nach Marktkapitalisierung zwischenzeitlich zum größten Unternehmen weltweit.⁸ Steigende Kurse aufgrund KI führten im Juli 2023 dazu, dass der Nasdaq-100 außerplanmäßig angepasst werden musste, um die Gewichtung der „Magnificent Seven“ von 56 auf 44 % zu reduzieren. Ende 2024 kamen allein die fünf Schwergewichte Apple, Microsoft, Nvidia, Amazon und Meta zusammen auf etwa 51 % – und lagen damit wieder deutlich über den Regularien, die ei-

nen Maximalwert von 40 % vorschreiben.⁹ Völlig überraschend bekam man allerdings im Jänner 2025 einen Vorgeschmack, wie schnell sich die Stimmung beim scheinbar grenzenlosen KI-Wachstum auch drehen kann. Auslöser war das chinesische KI-Start-up DeepSeek, das sein Large Language Model (LLM) DeepSeek R1 vorstellte. Dieses lieferte bessere Leistung als viele andere LLMs und übertraf auch die Fähigkeiten des O1-Modells von OpenAI.¹¹ Das Präkäre daran: DeepSeek R1 soll diese Leistung mit gerade einmal 5,6 Mio. USD Trainingskosten erzielt haben, wobei nur 2,78 Mio. GPU-Stunden benötigt wurden. Dementsprechend seien auch weniger hochspezialisierte Chips von Nvidia nötig. Ferner verlangt DeepSeek für die Nutzung seines Modells nur zwischen 0,5 und 2 USD pro Million verarbeiteter Wörter, während OpenAI zwischen 15 und 60 USD für die adäquate Menge verlangt. Zu allem Überfluss handelt es sich bei DeepSeek-R1 auch noch um ein Open-Source-Modell, so dass der Quellcode für Endnutzer legal zur Verfügung steht und eingesehen werden kann – einer Geheimhaltung in der KI-Forschung kann damit der Riegel vorgeschoben werden.¹² Wenig verwunderlich, dass Anleger:innen nervös reagierten. Am Montag, 27. Jänner notierte der Nasdaq über 3 % im Minus, ehe er zur Gegenbewegung ansetzte. Nvidia zählte mit über 17 % Tagesverlust zu den größten Verlierern und auch Microsoft, Alphabet und Amazon wurden abgestraft. Gleichwohl wollten Fachleute die Ereignisse um DeepSeek nicht überbewerten¹³ – dennoch dürfte in

Erinnerung bleiben, wie schnell sich vermeintlich stabile Rahmenbedingungen mitunter ändern können.

Garant Anleihe als Alternative

Wer in KI investieren, aber gleichzeitig vorsichtiger agieren möchte, könnte sich die US Tech Garant Anleihe der Crédit Agricole näher ansehen. Basiswert ist ein Aktienkorb mit gleichgewichteten Anteilen an Amazon, Alphabet, Microsoft, Apple, Nvidia und Meta. Anleger:innen partizipieren 1:1 an Kursanstiegen des Aktienbaskets bis zum Cap von 30 %. Der Höchstrückzahlungskurs liegt somit bei 130 % des Nennbetrags am Laufzeitende, was – im Bestfall – einer durchschnittlichen Rendite von rund 6 % pro Jahr entspräche. Gleichzeitig ist das Papier mit einem Kapitalschutz am Laufzeitende ausgestattet. Das heißt: Selbst wenn der Aktienkorb im März 2030 im Minus liegt, erhalten Anleger:innen eine Rückzahlung von 100 % des Nennbetrags. Zu bedenken ist aber, dass der Anspruch auf Rückzahlung des Nennbetrags nur zur Fälligkeit besteht. Darüber hinaus tragen Anleger:innen das Bonitätsrisiko der Crédit Agricole, also das Risiko von Änderungen der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: Crédit Agricole US Tech Garant 25-30

Emittentin	Credit Agricole CIB Financial Solutions
ISIN	XS2638712435
Basiswert ist ein Aktienkorb bestehend aus	Alphabet Inc A, Amazon, Apple, Microsoft, Meta und Nvidia
Begebungstag	05.03.2025
Fälligkeit	11.03.2030
Nennbetrag	EUR 1.000
Partizipation	1:1 an der Wertentwicklung des Basiswerts bis zum Cap von 30 %
Mindestrückzahlungskurs	100 % des Nennbetrags zum Laufzeitende
Höchstrückzahlungskurs	130 % des Nennbetrags zum Laufzeitende
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

⁷ Quelle: Statista; Stand: März 2024

⁸ Quelle: Statista; Stand: 22. Jänner 2025

⁹ Quelle: Das Investment; Stand: 17. Dezember 2024

¹⁰ Quelle: Golem; Stand: 27. Jänner 2025

¹¹ Quelle: BR; Stand: 27. Jänner 2025

¹² Quelle: Business Punk; Stand: 27. Jänner 2025

¹³ Quelle: Der Standard; Stand: 27. Jänner 2025

ERSTE SPARKASSE

Top informiert mit dem InvestStories Blog

Mit unserem Blog **InvestStories** erhalten Sie wöchentlich Wissenswertes zu den Themen Märkte, Aktien, Megatrends, Nachhaltigkeit, Finanz Know-How uvm. Zudem finden Sie ausgewählte Blog-Beiträge der Erste Asset Management. Es ist somit für jede und jeden etwas dabei.

Also gleich **abonnieren** und am neuesten Stand bleiben!



Die Blog Highlights der letzten Wochen...



Das Übergewicht der Tech-Giganten - was das für Ihre Anlagestrategie bedeuten könnte.

3. Feb. 2025

[Zum Thema Dominanz der Tech-Giganten](#)



Wer profitiert von steigenden Zinsen, wer von fallenden?

24. Jan. 2025

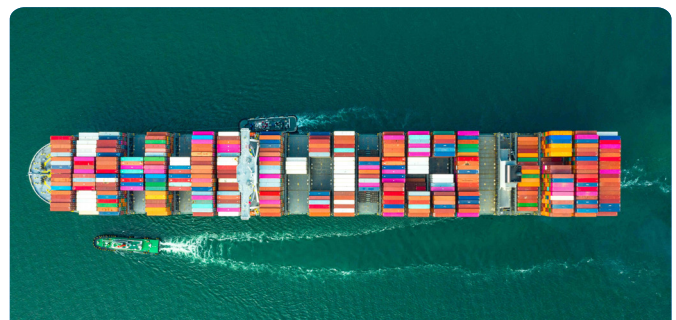
[Mehr zum Thema Zinsen](#)



Naturkatastrophen – stößt die Versicherungsbranche an ihre Grenzen?

17. Jan. 2025

[Mehr zum Thema Naturkatastrophen](#)



Trumps Zollpläne – Ein Spiel ohne Gewinner?

10. Jan. 2025

[Mehr zum Thema Trumps Zollpläne](#)



HYBRID

ERSTE BOND CORPORATE PLUS

Nachranganleihen im Fokus

Egal, wohin man am Kapitalmarkt schaut, eine Grundregel gilt fast ausnahmslos: Ohne höheres Risiko keine höhere Rendite. Bei den einzelnen Segmenten des Anleihemarktes ist der Zusammenhang besonders gut zu beobachten. Angefangen bei Staatsanleihen steigen Risiken und erwartete Renditen über Corporate Bonds mit Investment-Grade-Rating bis hin zu Unternehmensanleihen im High-Yield-Bereich. Daneben gibt es das Segment der Nachranganleihen, das eine besondere Stellung einnimmt.

Was sind Nachranganleihen?

Nachrangige Unternehmensanleihen werden auch als Hybridanleihen bezeichnet, da sie eine Mischung aus Fremd- und Eigenkapital darstellen. Im Fall einer Insolvenz werden sie nachrangig bedient. Damit weisen sie ein höheres Risiko als klassische Senior-Anleihen des gleichen Emittenten auf.¹ Gleichzeitig ist deshalb auch ihre Renditeerwartung höher, was sie für Anleger:innen interessant macht. Begeben werden Nachranganleihen vor allem in kapitalintensiven Branchen. Da sie gemäß der Rechnungslegungsvorschrift IFRS zum Eigenkapital zählen, sind sie ein beliebtes Finanzierungsinstrument.

Aus Investmentsicht sind vor allem zwei Faktoren relevant, um eine Einschätzung zur Attraktivität von Hybridanleihen zu treffen: Zum einen das Zinsniveau, zum anderen die Risikoaufschläge. Im Jahr 2024 entwickel-

ten sich beide Faktoren positiv. Die EZB senkte die Leitzinsen und sorgte damit für entsprechende Kursgewinne bei Anleihen. Gleichzeitig engten sich trotz eingetrübter Konjunktur die Kreditrisikoaufschläge für Unternehmen mit guter Bonität in der Eurozone ein. Das lag daran, dass die Firmen zumindest bis zum 3. Quartal im Mittel mehr liquide Mittel und höhere Umsätze sowie stabile Margen und Verschuldungsgrade aufwiesen. Dies wurde von den Rating-Agenturen gewürdigt, die innerhalb der letzten beiden Quartale mehr Upgrades als Downgrades durchführten.² Im Ergebnis sind Anleger:innen mit Nachranganleihen im letzten Jahr also gut gefahren.

Die spannende Frage ist nun, ob das aktuelle Renditeniveau für Neuanlagen interessant erscheint. Expert:innen rechnen für 2025 mit einem moderat positiven Ausblick. Demnach könnten weitere Zinssenkungen für Rückenwind bei der Performance sorgen. Andererseits könnten diese bereits zum Teil erwartet und damit eingepreist sein. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass die weltweite Zins- und Inflationsentwicklung angesichts der Pläne des neuen US-Präsidenten Donald Trump derzeit unsicher ist.³ Was das zweite Kriterium der Risikoaufschläge angeht, dürfte der Spielraum für eine weitere Verbesserung nach der bereits erfolgten Einengung im vergangenen Jahr begrenzt sein. Insgesamt ist die laufende Rendite von Hybridanleihen

mit Investment-Grade-Rating im historischen Vergleich aber vergleichsweise hoch. Deshalb könnten Nachranganleihen im aktuellen Umfeld eine Anlageidee mit interessantem Ertrags-/Risiko-Profil sein.

Höhere Renditechance durch höheres Risiko

Im Vergleich zu Unternehmensanleihen weisen Hybridanleihen höhere Ertragschancen, aber auch spezifische Risiken auf. Das gilt vor allem im Insolvenzfall eines Emittenten. Dann haben nachrangig bediente Anleihen im Vergleich zur vorrangigen Senior-Tranche ein höheres Verlustrisiko. Darüber hinaus können bloße Bonitätsverschlechterungen zu Kursrückgängen führen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es auch möglich, dass Kuponzahlungen ausgesetzt, Anleihen vorzeitig gekündigt oder Laufzeiten durch den Emittenten verlängert werden. Um die Risiken zu minimieren, beinhaltet der ERSTE BOND CORPORATE PLUS vor allem nachrangige Unternehmensanleihen abseits des Finanzsektors mit guter bis sehr guter Bonität. Zur Diversifikation werden nachrangige Bank- und Versicherungsanleihen in Höhe von 35 % strategisch beigemischt.³ Die Bonds lauten überwiegend auf Euro oder werden gegen Währungsrisiken abgesichert. Per 21. Jänner 2025 wiesen die im Fonds gehaltenen Anleihen eine Durchschnittsrendite von 4 % auf.⁴ Dabei ist das Zinsänderungsrisiko moderat, die mittlere

¹ Quelle: Erste Asset Management; Stand: 30. Jänner 2025

² Quelle: Erste Asset Management; Stand: 3. Jänner 2025

³ Quelle: Erste Asset Management; Stand: 24. Jänner 2025

⁴ Quelle: Erste Asset Management; Stand: 21. Jänner 2025

Kapitalbindungsdauer liegt zwischen 4 und 7 Jahren. Der Fonds wird aktiv verwaltet und hat keinen direkten Bezug zu einem Vergleichsindex. Zudem werden im Veranlagungsprozess ökologische, soziale sowie die Unter-

nehmensführung betreffende (ESG) Faktoren berücksichtigt.

Hinweis: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken.

Fondshinweise:

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des ERSTE BOND CORPORATE PLUS sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den ERSTE BOND CORPORATE PLUS zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE BOND CORPORATE PLUS berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.

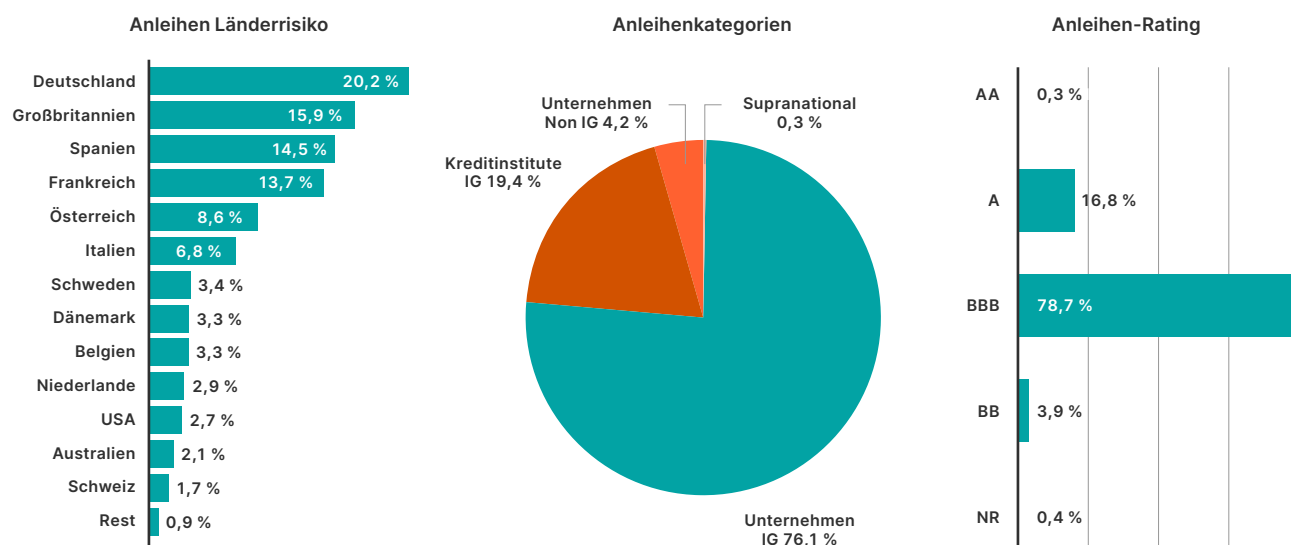


Produktprofil: ERSTE BOND CORPORATE PLUS

ISIN	AT0000A1PKL2 (Ausschütter) AT0000A1PKM0 (Thesaurierer)
Erstausgabetag	12.12.2016
Fondsrechnungsjahr	01.12. bis 30.11.
Ausschüttungsdatum	01.03.
Empfohlene Behaltedauer	mindestens 6 Jahre
Verwaltungsgebühr	bis zu 0,60 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlagegesellschaft	Erste Asset Management GmbH

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

Investmentstruktur des ERSTE BOND CORPORATE PLUS



Quelle: Erste Asset Management; Stand: 31. Jänner 2025

Im Rahmen des aktiven Managements können sich die genannten Portfoliopositionierungen jederzeit ändern.

NEWS

Dividendenaktien

Investmentmöglichkeit mit Aufholpotenzial?

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und volatiler Märkte suchen Anleger:innen nach stabilen und verlässlichen Einkommensquellen. Dividendenaktien bieten hier eine interessante Möglichkeit, da sie nicht nur für regelmäßige Ausschüttungen sorgen, sondern in der Regel günstiger bewertet sind.

Diese sogenannten Value-Aktien und insbesondere auch jene mit Dividendenfokus waren in den letzten Jahren nicht die Überflieger an den Börsen. Vielmehr waren das die großen Wachstumsfirmen mit Tech-Fokus, die hauptsächlich aus den USA kommen. Aktuell dürften wir uns immer noch in diesem Growth-Zyklus befinden, in dem diese Firmen gut performen, doch nützt an den Märkten immer nur der Blick nach vorne und es stellt sich die Frage: Wie lange hält der Trend bei den Growth-Aktien noch an? Eine Rotation hin zu Value-Aktien scheint zumindest möglich. Für Anleger:innen, die sich für ein solches Szenario positionieren wollen, könnte der **ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND** eine interessante Investitionsmöglichkeit sein.

Der Fonds setzt auf qualitativ hochwertige Unternehmen mit überdurchschnittlich starker Dividendenrendite. Die dadurch eingesammelten Dividenden werden jährlich in Form einer Ausschüttung an die Investoren des Fonds weitergegeben. Dabei wird eine Ausschüttung von rund 3% jährlich* angestrebt, aber nicht garantiert. Im Investmentprozess werden neben dividendenstarken Titeln vor allem jene Aktien ausgewählt, deren Kurse vergleichsweise geringer schwankten als andere vergleichbare Aktien im Anlageuniversum. Eine defensive Ausrichtung kann die Schwankungen des Portfolios aber damit auch die Ertragschancen reduzieren.

Dividenden stellen den stabilen Teil der Aktienperformance dar (im Vergleich zum Kursgewinn). Daher können Dividendenaktien vom Vorteil geringerer Kursvolatilität (Dividendenschutz) profitieren. Große und etablierte Unternehmen mit einer stabilen Geschäftsentwicklung weisen in der Regel weniger volatile Kursentwicklungen auf als junge und wachsende Unternehmen (Größeneffekt). Unternehmen mit hoher Markt-

kapitalisierung zahlen tendenziell höhere und stabilere Dividenden, da sie sich leichter an den Kapitalmärkten refinanzieren können. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass sich dieser Anlagestil auch in höheren Renditen niederschlägt. Was dafür spricht, ist die makroökonomische Annahme eines „No Landing“ für die entwickelten Volkswirtschaften. Dies würde bedeuten, dass sich das Wirtschaftswachstum am langfristigen Trend orientiert, die Inflation über der Zielrate bleibt und die Renditen seitwärts bis höher tendieren. Auch die zweite Amtszeit von Donald Trump könnte zu einer höheren Risikoaversion führen und damit zu einer Rotation in die stabileren Dividendenaktien mit niedrigerer Volatilität.

*Den **ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND** gibt es sowohl in einer thesaurierenden als auch in einer jährlich und einer quartalsweise ausschüttenden Variante.

Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Wichtige Fondshinweise

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des **ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND** sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den **ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND** zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des **ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND** berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.





Trotz DeepSeek

ASML gibt sich zuversichtlich

Der Erfolg eines KI-Modells des chinesischen Start-ups DeepSeek hat bei Tech-Aktien für einen weltweiten Abverkauf gesorgt. Grund dafür ist, dass der KI-Assistent des chinesischen Unternehmens, der etwa mit ChatGPT konkurriert, robuste Ergebnisse bringt – und das, obwohl er mutmaßlich deutlich kostengünstiger entwickelt wurde und Chips mit geringerer Leistung nutzt. Investor:innen beginnen daher nun die Notwendigkeit hoher Investitionen im KI-Bereich zu hinterfragen.^{1,2} Entsprechend gingen auch die Aktien des weltgrößten Chipausrüsters ASML auf Tauchstation.³

Inzwischen allerdings hat ASML einen Großteil seiner Verluste wieder aufgeholt. Vor allem die kürzlich vorgelegten Zahlen sorgten für Erleichterung. Demnach hat der KI-Boom bei den Niederländer:innen im vierten Quartal für einen Rekordumsatz gesorgt. Auch das Ergebnis fiel höher aus als gedacht. Positiv überraschte zudem das starke Neugeschäft. „KI ist der klare Treiber“, kommentierte ASML-Chef Christophe Fouquet die Entwicklung. Auch mit seiner Prognose versucht es Fouquet, Zweifel am Geschäftsmodell der Niederländer:innen auszuräumen. Für das erste Quartal geht der Chipausrüster von guten Geschäften aus. Dabei dürfte der Umsatz mit erwarteten 7,5 bis 8,0 Mrd. Euro zwar nicht an das Rekordniveau von knapp 9,3 Mrd. Euro aus dem Vorquartal heranreichen. Die Bruttomarge soll jedoch von 51,7 auf 52 bis 53 % steigen.⁴ Die Zuversicht des Managements kommt nicht von

ungefähr. Denn weltweit beherrscht derzeit nur ASML das fortschrittlichste Verfahren der EUV-Lithografie, um Chips der modernsten Generation herzustellen.⁶ Das Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich spiegelt sich auch in einem Marktanteil von geschätzt 85 % wider.⁷ ASML hat also praktisch ein Monopol im entscheidenden Teil der weltweit bedeutenden Lieferkette für hochkomplexe Chips, die für Smartphones und Rechenzentren benötigt werden.⁸ Aus Fouquets Perspektive ist jede Kostensenkung zudem ein Gewinn für ASML. Niedrigere Kosten würde die Implementierung von KI in einer breiteren Palette von Anwendungen ermöglichen. Dies könnte sich als Katalysator für das Geschäft von ASML erweisen, so der Manager.⁹

Gepuffertes Investment

Allerdings zeigt der Kurssturz Ende Jänner, wie anfällig der gut gelaufene und teils ambitioniert bewertete Tech-Sektor für Korrekturen ist.¹⁰ Hinzu kommt der anhaltende Technologiestreit zwischen China und den USA.¹¹ Und auch die genauen Auswirkungen der KI-Nachfrage im Zusammenhang mit DeepSeek sind noch völlig offen. Wer bei Investments daher etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Fix Kupon Express Anleihe von J.P. Morgan auf ASML werfen. Das Papier zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen fixen jährlichen Zinskupon in Höhe von 7,20 % p.a. Die Anleihe wird überdies am Ende der Laufzeit bereits dann zum Nennbetrag

getilgt, wenn die Aktie am finalen Bewertungstag auf oder über der finalen Rückzahlungsbarriere von 50 % notiert. Dank der Expressfunktion kann die Anleihe zudem vorzeitig fällig werden. Dazu muss die Aktie an einem der Bewertungstage auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren. Kommt es nicht zu einer vorzeitigen Rückzahlung und weist die Aktie am Laufzeitende ein Minus von über 50 % auf, kann ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals entstehen, da eine entsprechende Anzahl von ASML-Aktien zum Ausübungspreis geliefert wird. Anleger:innen tragen zudem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, also das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 7,20% J.P. Morgan Fix Kupon Express Anleihe auf ASML Holding 25-29

Emittentin	J.P. Morgan Structured Products B.V.
ISIN	DE000JF2L8R6
Basiswerte	ASML Holding NV
Begebungstag	05.03.2025
Fälligkeit	07.03.2029
Verzinsung p.a.	7,20 % fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 28.02.2025
Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale Rückzahlungs-Barriere	50 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Handelsblatt; Stand: 28. Jänner 2024

² Quelle: zdfheute; Stand: 28. Jänner 2025

³ Quelle: Manager Magazin; Stand: 27. Jänner 2025

⁴ Quelle: ariva; Stand: 29. Jänner 2025

⁵ Quelle: Der Standard; Stand: 6. April 2024

⁶ Quelle: Handelsblatt; Stand: 22. Jänner 2022

⁷ Quelle: Société Générale; Stand: 23. Oktober 2024

⁸ The Economist; Stand: 8. Jänner 2024

⁹ Quelle: Investing; Stand: 29. Jänner 2025

¹⁰ Quelle: Handelsblatt; Stand: 30. Jänner 2025

¹¹ Quelle: Frankfurter Rundschau; Stand: 29. Jänner 2025



Healthcare

Vor allem in unsicheren Zeiten gesucht

Auch wenn einige Healthcare-Aktien ein starkes Jahr hinter sich haben. In Summe blieb der Sektor 2024 erneut hinter dem Gesamtmarkt zurück.¹ Erst in den letzten Monaten, als die Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung zunahm, entdeckten Anleger:innen die Branche wieder für sich.² Der Grund liegt auf der Hand: Pflege und Medizin werden immer gebraucht, auch wenn die Wirtschaft lahmtrifft, heute aufgrund des demografischen Wandels und des weltweiten Bevölkerungswachstums mehr denn je.³

Eines der Unternehmen, das bei Anleger:innen bereits seit längerem hoch im Kurs steht, ist Intuitive Surgical. Die Kalifornier sind Weltmarktführer im Bereich minimalinvasiver roboterassistierter Chirurgie. Flaggschiffprodukt ist das „da Vinci Surgical System“. Damit können Operateur:innen per Konsole durch kleine Schnitte medizinische Eingriffe durchführen. Die hohe Präzision reduziert dabei das Verletzungsrisiko und begünstigt eine schnellere Heilung. Obwohl das System mit zwei Mio. Dollar nicht gerade ein Schnäppchen ist, entscheiden sich deshalb immer mehr Krankenhäuser für diese Investition.^{4,5} Auch bei UnitedHealth griffen Anleger:innen in den vergangenen Wochen wieder zu. Der Konzern ist der größte private Krankenversicherer der Welt und kann seit Jahren vom wachsenden Bedürfnis der US-Amerikaner:innen, sich gegen finanzielle Risiken von Krankheiten abzusichern, profitieren.⁶ Außerdem bietet das Unternehmen über Tochter-

gesellschaften integrierte Lösungen, die von der Datenanalyse über Präventivmedizin bis hin zu komplexen Behandlungsstrategien reichen, was es zu einem diversifizierten Gesundheitskonzern macht.⁷ Gilead Sciences kann sich derzeit ebenfalls nicht über mangelndes Anleger:innen-Interesse beschweren. Bekannt ist der US-Pharma-Riese vor allem für sein Portfolio an antiviralen Medikamenten.⁸ Aber auch in den Bereichen Onkologie, Entzündungs- und Atemwegserkrankungen hat sich der Konzern einen Namen gemacht.⁹ Mit Remdesivir hat Gilead Sciences zudem den ersten in den USA und Europa zugelassenen Wirkstoff gegen Covid-19 auf den Markt gebracht, was die zentrale Rolle des Unternehmens im Gesundheitssektor unterstreicht.¹⁰

Investment mit Puffer

Ohne Probleme ist natürlich auch die Healthcare-Branche nicht. Steigende regulatorische Anforderungen stellen die Unternehmen ebenso vor Herausforderungen wie Patentabläufe und zunehmender Wettbewerb.¹¹ Hinzu kommen technologische Risiken: Neue Entwicklungen können bestehende Produkte oder Technologien überflüssig machen. Unternehmen sind daher ständig gezwungen in Forschung und Entwicklung zu investieren, um nicht ins Hintertreffen zu geraten.¹² Wer bei Investments daher lieber etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Protect Pro Anleihe auf die Aktien von Intuitive Surgical,

UnitedHealth und Gilead Sciences werfen. Das Wertpapier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet neben einem fixen Kupon von 9,0 % p.a. einen 35-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung der Barriere. Denn diese wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notieren alle drei Aktien dann auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt jedoch nur eine Aktie darunter, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Kursentwicklung ausgehend vom Ausübungspreis (Worst-of-Prinzip). Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Produktprofil: 9,00% Barclays Protect Pro US Healthcare 25-26

Emittentin	Barclays Bank PLC
ISIN	DE000BC0K906
Basiswert	Intuitive Surgical UnitedHealth Group Gilead Sciences
Begebungstag	05.03.2025
Fälligkeit	05.03.2026
Verzinsung p.a.	9,00% fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	Schlusskurs der Basiswerte am 03.03.2025
Barriere bei finaler Beobachtung	65 % der Ausübungspreise
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: sharedeals; Stand: 31. Dezember 2024

² Quelle: Janus Henderson Investors; Stand: 3. Oktober 2024

³ Quelle: Focus; Stand: 22. Oktober 2022

⁴ Quelle: LYNX; Stand: 16. Jänner 2025

⁵ Quelle: Trader Zeitung; Stand: 15. Jänner 2025

⁶ Quelle: Der Aktionär; Stand: 28. Oktober 2021

⁷ Quelle: Boerse.de; Stand: 23. Dezember 2024

⁸ Quelle: degiro; Stand: 9. Dezember 2024

⁹ Quelle: Fintel; Stand: 27. Jänner 2025

¹⁰ Quelle: aerzteblatt; Stand: 3. Juli 2020

¹¹ Quelle: Seeburger; Stand: 28. Jänner 2025

¹² Quelle: WirtschaftsMagazin; Stand: 16. Jänner 2025



Andritz investiert in Zukunftsmärkte

Der Fokus liegt auf Dekarbonisierung

Die Andritz AG gehört zu den global führenden Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau, wobei die Schwerpunkte in den Bereichen Wasserkraft, der Zellstoff- und Papierindustrie, der metallverarbeitenden Industrie und Stahlindustrie sowie bei der kommunalen und industriellen Fest-Flüssig-Trennung liegen. Weltweit arbeiten rund 30.000 Beschäftigte an mehr als 280 Standorten in über 80 Ländern für das Unternehmen und generierten in 2023 einen Umsatz von 8,7 Mrd. Euro. Das EBITA lag bei 742 Mio. Euro, respektive einer EBITA-Marge von 8,6 %.¹ Als konkrete Zielvorgaben bis 2026 plant man, den Umsatz auf über 10 Mrd. Euro, die EBITA-Marge auf über 9 %, sowie das Konzernergebnis auf über 6 % vom Umsatz zu steigern. Dies soll insbesondere durch Dekarbonisierung, Digitalisierung und Fokus auf Serviceleistungen gelingen. „Als wichtiger Lieferant von Technologien für den ökologischen Wandel ist Andritz gut positioniert, um die in vielen Bereichen erforderlichen Innovationen zu entwickeln“, bekräftigt Andritz-CEO Dr. Joachim Schönbeck.² Dazu zählen beispielsweise die eigens vom Unternehmen konzipierten CO₂-Abscheideanlagen, welche mithilfe des sogenannten Amin-Verfahrens aus den Rauchgasen der Eisenerzeugung Kohlendioxid separieren. Dieses kann im Anschluss in Gasflaschen abgefüllt werden und im Sinne einer nachhaltigen Kohlenstoff-Kreislaufwirtschaft verwendet werden.³ Auch die ressourcenneutrale Produktion von sogenanntem grünen Wasserstoff – durch Wasserelektrolyse in Wasserkraftwerken generiert – wird

von Andritz im Geschäftsfeld „Hydropower“ auf ein neues (Großanlagen-)Niveau gehoben.⁴ Bei der Auftragslage fiel Andritz mit 9,4 Mrd. Euro im Gesamtzeitraum erstes bis drittes Quartal 2024 um 9 % hinter seinen Vorjahreswert,⁵ wobei der Wert im dritten Quartal wieder anstieg – ein einzelnes Großprojekt kann den Unterschied machen, so dass die weltwirtschaftliche Gesamtlage für Andritz immer zu berücksichtigen ist. Dies umfasst auch Herausforderungen, die in Form einer weltweiten Verlangsamung oder gar Abkehr von ESG-Zielen, Nachhaltigkeitsbemühungen oder Net-Zero-Postulaten an Andritz herangetragen werden können.

Wiederkehrende Tilgungschance

Wer die Andritz AG auf ihrem Dekarbonisierungspfad begleiten, aber zeitgleich vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Memory Express Anleihe der Citigroup werfen. Mit dem Papier können sich Anleger:innen vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 35 % schützen und dennoch die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 7,75 % wahren. Zudem besteht die Möglichkeit zur vorzeitigen Rückzahlung, wenn die Aktie an einem der jährlichen Beobachtungstage auf oder über dem Ausübungspreis notiert. Gelingt das bereits Mitte März 2026, wird die Anleihe zum Nennbetrag plus Zins getilgt. Liegt sie darunter, aber auf oder oberhalb der Kupon-Barriere, wird der Zinskupon ausgezahlt und die Laufzeit verlängert sich zumindest um ein Jahr. Bei noch tieferen Aktienkursen entfällt

die Kuponzahlung zunächst. Sie wird allerdings nachgereicht, wenn an einem der folgenden Stichtage die Bedingungen wieder erfüllt sind (Memory-Effekt). So kann es bis zum finalen Bewertungstag gehen. Dann entscheidet die Finale Rückzahlungs-Barriere darüber, ob die Anleihe zum Nennbetrag inklusive aller eventuell ausstehenden Zinszahlungen getilgt wird oder Andritz-Aktien zum Ausübungspreis geliefert werden. Dadurch kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen. Anleger:innen tragen zudem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: Citi Memory Express Anleihe auf Andritz AG

Emittentin	Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A.
ISIN	XS2978617780
Basiswert	Andritz AG
Begebungstag	05.03.2025
Finale Fälligkeit	11.03.2030
Memory-Zinssatz	7,75%
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 17.03.2026
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 03.03.2025
Vorzeitige Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale-Rückzahlungs-Barriere	65 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Andritz; Stand: Oktober

² Quelle: Andritz; Stand: 26. Februar 2024

³ Quelle: Andritz; Stand: 24. Juli 2024

⁴ Quelle: Greentech; Stand: 15. Oktober 2024

⁵ Quelle: Andritz; Stand: 31. Oktober 2024

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine **Werbemitteilung** und nicht um eine **Anlageempfehlung**. Diese Werbemitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Diese Finanzprodukte werden in Österreich öffentlich angeboten. Die Rechtsgrundlage dafür und daher ausschließlich verbindlich sind die Endgültigen Bedingungen sowie der (Basis-)Prospekt sowie allfällige Nachträge. Verschiedene Verordnungen der Europäischen Union und das österreichische Kapitalmarktgesetz schreiben für diese Produkte einen Prospekt vor: siehe Prospektverordnung (EU) 2017/1129 bzw. Delegierte Verordnungen der Kommission (EU) 2019/980 und (EU) 2019/979. Die Emittentin hat diesen Prospekt erstellt, die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaates hat ihn genehmigt (gebilligt). Dies bedeutet aber nicht, dass diese Behörde das konkrete Wertpapier auch empfiehlt. Für bestimmte, sogenannte „verpackte Anlageprodukte“ im Sinne der PRIIPs-Verordnung ist darüber hinaus ein Basisinformationsblatt („BIB“) gesetzlich vorgeschrieben. In diesem werden die wichtigsten Merkmale des entsprechenden Finanzprodukts dargestellt.

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist.

Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies gilt besonders für die USA sowie "US-

Personen" wie sie die Regulation S unter dem Securities Act 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- allfällige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die „Informationen für Anleger:innen gemäß § 21

Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)“

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der Erste Group Bank AG erhalten Sie kostenlos hier: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: Bei Anleihen: www.erstegroup.com/prospekte bzw. <https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen> Bei Fonds: Erste Asset Management GmbH unter www.erste-am.at Bei Immobilien-Fonds: ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. unter www.ersteimmobilien.at. Bei Wohnbauleihen: s Wohnbaubank unter www.swohnbaubank.at

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation „[Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen](#)“.

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der Barclays Bank PLC erhalten Sie kostenlos hier: Barclays Bank PLC, Zertifikate Team, Taunusturm, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivatives.cib.barclays/DE/30/de/home.app> oder <https://home.barclays/investor-relations/fixed-income-investors/prospectus-and-documents/structured-securities-prospectuses/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A. erhalten Sie kostenlos hier: Citigroup Global Markets Europe AG New Issues Department, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://de.citifirst.com/rechtliche-dokumente/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Crédit Agricole CIB Financial Solutions erhalten Sie kostenlos hier: Crédit Agricole, 12 place des Etats-Unis, CS 70052, 92547 Montrouge CE-DEX (France) Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.documentation.ca-cib.com/Issuance-Program>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der J.P. Morgan Structured Products B.V. finden sie auf der Webseite der Emittentin: <https://sp.jpmorgan.com/spweb/index.html> Die Dokumente sind auch kostenlos bei der Zahlstelle der Emittentin erhältlich: BNP Paribas S.A., Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Interessenkonflikte: Die Erste Group Bank AG ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.